

## **Sachbericht Familienbildung / -erholung**

**Träger: Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung e.V.**

**Projekt: Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung**

**Berichtszeitraum: 01.01.2020 – 31.12.2020**

---

### **1. Kurzbeschreibung des Trägers**

Beratungsstelle für Eltern und andere Angehörige von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen mit Beeinträchtigung  
Dachverband: Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin  
Anerkannter Träger der Jugendhilfe

### **2. Kurzbeschreibung des Projekts**

Beratungsstelle für Eltern und andere Angehörige von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen mit Beeinträchtigung.

### **3. Ziele und Zielgruppen**

#### 3.1 Bildungs- und Beratungsziele

Ziele sind die Selbstbestimmung und die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen mit Beeinträchtigung, die individuelle und gesellschaftliche Integration/Inklusion von Familien, deren Angehörige eine Beeinträchtigung haben, sowie der Abbau der gesellschaftlichen Isolation der Familien, insbesondere der Mütter. Durch die Unterstützung zur Selbsthilfe werden die Kompetenzen der Familien aufgegriffen, bewusstgemacht und gestärkt. Familien, die in ähnlichen Situationen sind, werden miteinander vernetzt.

Das soziale und institutionelle Umfeld der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Familien wird für ihre spezielle Situation sensibilisiert und so in die Lage versetzt, deren Anliegen zu verstehen und zu unterstützen.

#### 3.2 Zielgruppen

- a) Familien (Zweieltern-Familien, Patchworkfamilien, Pflegefamilien, Familien mit Zuwanderungsgeschichte, Eineltern-Familien, Familien mit Fluchterfahrung) in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigung leben
- b) junge Menschen mit Beeinträchtigung
- c) Assistent\_innen von Menschen mit Beeinträchtigung
- d) Multiplikator\_innen, die professionell zum Thema Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten
- e) Berufsgruppen, die direkt mit Kindern und jungen Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten (Erzieher\_innen, Lehrer\_innen, Kursleiter\_innen, in Behörden, in Familien- und Freizeiteinrichtungen)

#### 4. Angebotsformen

- Offene Arbeit
- Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial für Familien
- Einzelberatung (auch telefonisch oder per Video)
- Auskünfte und Vermittlung (auch telefonisch und elektronisch)
- Gruppenarbeit, Kurse
- Einzelveranstaltungen, Seminare, Workshops, Tagungen
- Bildungsurlaub, Familienreisen mit Bildungsanteil
- Weitere Arbeitsformen (bitte nennen):

Bereitstellen unsere Fachbücher, Vernetzung mit anderen Eltern und kooperierenden Fachleuten, Peer-Counseling, Begleitung und Vermittlung bei Konflikten mit Institutionen, Eltern-Kind-Gruppen, Gremienarbeit

#### Einzelangaben zu den Angebotsformen:

Angebot	Häufigkeit und Dauer
Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial für Familien (eigenes Material unmittelbar für die Zielgruppe)	
- Flyer zum Beratungsangebot	- fortlaufend
- Verbreitung von Informationsmaterial über die Internetseite, Facebookseite und themenbezogene Verteilung über verschiedene Verteiler (elektronisch)	-fortlaufend
-Regelmäßige Rundbriefe	- vierteljährlich
- seit 05.05.2014 laufend aktualisierte Freizeitbroschüre mit Angeboten- kontinuierliche Nachfrage	-fortlaufend
Einzelberatung (auch telefonisch)	
- telefonische Beratung, Büro	ca.2 täglich; je 10-30 Min.
- persönliche Einzelgespräche (vermehrt aufsuchend) /per Video	ca.1 pro Woche; je 30-90 Min.
(Anmerkung: Trotz der Beschränkungen während des Lockdowns haben sich die durchschnittlichen Beratungsanfragen nicht verändert, vor allem nach dem ersten Lockdown haben sich Anfragen für eine persönliche Beratung gehäuft)	
- elektronische Beratung (Erstkontakt zumeist über Email, Beratung dann telefonisch, elektronisch oder persönlich)	ca.1- 2 Anfragen täglich; ca. 5-15 Min.
Auskünfte und Vermittlung (auch telefonisch und elektronisch)	

- telefonische Auskünfte und Vermittlung, Büro - Beantwortung von Email-Anfragen	tgl. 5-8 tgl. 15
Gruppenarbeit, Kurse (mussten aufgrund der aktuellen Situation verschoben werden)	
Gartengruppe (10 Termine à 2 Stunden) Familientreffen (4 Termine à 2 Stunden) Musikgarten für Kinder m.B. und Geschwisterkinder (10 Termine à 2 Stunden)	Verschoben auf 2021 Verschoben auf 2021 Ausgefallen
Einzelveranstaltungen, Seminare, Workshops, Tagungen (ohne Vor- und Nachbereitung)	
- Trommelworkshop (14.03. und 14.11) - Salon für Inklusiven Dialog (4 Termine à 2 Stunden) - Film und Diskussion: Kinder der Utopie am 29.2. (Kooperation mit Raul Krauthausen und Nachbarschaftshaus Friedenau/Kulturcafe) - Fest der Nachbarn (Stand zu Kinderrecht: Recht auf Teilhabe und Bildung): (1x 3 Std.) - inklusiver talentCAMPus (Sommerferien und Herbstferien) - Zirkusworkshop (2x 5 Std.) - Geschwistertreffen auf dem Tempelhofer Feld -Themenmorgen	1x online, 1x 3 Std. live Verschoben auf 2021 1x 4 Std. Ausfall wegen Regen 2x 5 Tage à 6 Std. Ausfall 1x 2 Std. 1x 3 Std.
Bildungsurlaub, Familienreisen mit Bildungsanteil	
- Familienfahrt ins ZERUM 5.6.-8.6. und 11.09. – 14.9. (Aufteilung der Himmelfahrts-Gruppe in individualreisende Familien, die durch eine Reiseleitung von EbE begleitet wurden) - 2. Familienreise im Sommer ins ZERUM (Ebenfalls individualreisende Familien, die über eine Reiseleitung von EbE begleitet wurden)	2 x im Jahr 2020; 4 Tage 1x im Jahr, 6 Tage
Weitere Arbeitsformen (Viele unserer Veranstaltungen finden in der Regel in Kooperationen mit anderen Vereinen oder Netzwerken statt. Diese Kooperationen konnten in diesem Jahr nur bedingt stattfinden bzw. wurden online gepflegt.)	
- Vernetzungsfrühstück „Neujahrsempfang“ für Eltern, Mitglieder und „Professionelle“ (24.01.) -Vernetzungen (Austausch im Einzeltermin mit anderen Vereinen und vermehrt mit Fachkräften z.B. SIBUZ, SPZ, ...)	-1 x im Jahr; einen Vormittag -30 x im Jahr

-Kooperationsprojekte (Vorgespräche, Planungen, Austausch und Durchführung) mit JeverNeun, Projekt „Ich bin ein Stadtteil“, VHS, Hobelbar, Indiwil,	
---	--

## 5. Personelle Ressourcen innerhalb des Projekts

Status	Qualifikation/ Funktion	Beschäftigungs- umfang	Anmerku- ngen
<u>5.1 Hauptamtliche MA:</u>	1.Kulturwissenschaftlerin/ Projektkoordination	15 h/16 h/Woche	Bis 02/2020  Ab 03/2020
	2.Kulturwissenschaftlerin/ Verwaltung	13 h/15 h/Woche	
	3.Romanistin, Coach/Beraterin	7h/Woche	
	4.Sozialarbeiterin/Projektkoordination	20 h/15h/18hWoche	
	5. Ergotherapeutin/Schwerpunkt Schule und Inklusion	6,5 h/10,25 h/ Woche	
<u>5.2 MA nach ABM,SAM,LKZ, MAE</u>			
<u>5.3 Freiberuflich tätige Honorarkräfte:</u>	Workshopleiter*innen Freizeitangebote	6 h	
	Ton-/Video-Bearbeitung, Schnitt von „Was macht eigentlich?“	40 h	
	Betreuung Homepage	80 h	
	Erstellung Chronik	106 h	
<u>5.4 Ehrenamtliche MA:</u>	Mütter von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung;  Unterstützung bei Gesprächen, bei Fortbildungen für Fachleute, bei Außenterminen und in Gremien, Vorstand	5 h/Woche  Bei EbE hat sich ein Generationenwechs el vollzogen, viele ältere Eltern haben sich aufgrund ihres fortschreitenden Alters aus der aktiven Beratungsarbeit zurückgezogen.	

## 6. Regelmäßige Öffnungszeiten

	Uhrzeit	Anmerkungen
<b>Mo</b>	<b>9.30-13.30</b>	<b>Büroöffnungszeiten und nach Bedarf</b>

Di	9.30-13.30	Büroöffnungszeiten und nach Bedarf
Mi	9.30-13.30	Büroöffnungszeiten und nach Bedarf
Do	9.30-13.30	Büroöffnungszeiten und nach Bedarf
Fr	9.30-13.30	Büroöffnungszeiten und nach Bedarf
Sa		Nach Bedarf
So		Nach Bedarf

### Schließzeiten:

Während der Berliner Schulferien ist das Büro – für Beratung – unregelmäßig geöffnet.

## 7. Erfolgskontrolle - Erfolgssicherung

### 7.1 Formen der Evaluation/Qualitätskontrolle

(z.B. Kundenbedarfserhebung, Angebotsplanung, Leistungsprofilerstellung, Zeiterfassung)

Telefonstatistik, Auswertung des Kalenders,

### 7.2 Informations- und fachlicher Austausch innerhalb des Projekts (Formen & Häufigkeit/Dauer)

regelmäßige Teamsitzung: 1 x Monat mit Vorstand: 2-3 Std.

1 x Monat im Kleinteam: 3 Std.

Seit Beginn der Pandemie in Deutschland (Mitte März 2020) wurden die Büropräsenzzeiten auf ein Minimum reduziert. Die Kommunikation wurde per Email, Telefon oder Videochat aufrechterhalten, einmal wöchentlich findet eine Teamsitzung per Video statt.

### 7.3 Weiterbildungsteilnahme der Projekt-MA

WB-Inhalt	Träger	Umfang der WB	Anzahl der TN aus dem Projekt
<u>Sozialrecht/BTHG</u>	Danah Adolph (Rechtsanwältin)	2x 8 Std.	5
<u>Webinar: Risikogruppe Menschen mit Behinderung</u>	Bündnis 90 Die Grünen	1,5 Std	1
<u>Vorstand 26.11.2020</u>	Paritätische Akademie	8 Std.	1
<u>Workshop über das Gesetz zur barrierefreien Informations- und Kommunikationstechn</u>	Der Paritätische	2 Std.	1

<u>ik Berlin (BIKTG Bln)</u> <u>10.6.2020</u>			
<u>Qualitätsgesicherte</u> <u>Internetseiten</u> <u>18.11.2020</u>	LV-Selbsthilfe	2 Std	1
<u>Väterarbeit</u> <u>VERSCHOBEN auf</u> <u>05/2021</u>	Väterzentrum	3 h	4
<u>Einführung in die</u> <u>Buchhaltung</u>	Paritätische Akademie	2x4h	2

### 8. Formen der Öffentlichkeitsarbeit (bezieht sich nicht nur auf die eigene Zielgruppe)

- Laufende Aktualisierung der Website und des facebook-Auftritts; Flyer in deutscher Sprache; Flyer zu Einzelveranstaltungen; Freizeitfaden
- Teilnahme an Podien und Arbeitsgruppen (z.B. Berliner Bündnis für Inklusion), Vorträge und Fortbildungen für Eltern, Schüler\_innen und Fachpersonal (z.B. Weiterbildung für Facherzieherinnen für Integration), Interviewpartner für Student\_innen und für Medien
- EbE als Verfasser eines Forderungspapiers zu Beginn der Coronakrise
- EbE als Mitbegründer von Berliner Bündnis für Inklusion (Organisation, Absprachen, Vernetzung, Moderation, Teilnahme an Fachgruppen)
- Die Website und die facebookseite (418 Abonnent\_innen (Januar 2020)- 598 Abonnent\_innen (Januar 2021)) von Eltern beraten Eltern weisen sehr gute Zugriffszahlen auf, mit steigender Tendenz.
- EbE als Interviewpartner an der evangelischen Journalistenschule im Rahmen der Interviewtrainings der Voluntär\*innen
- Erstellung einer Vereinschronik zum 35. Jubiläum als Broschüre und digital
- EbE als Interviewpartner für den Podcast „Ein Erzieher erzählt“ zum Thema Eltern von Kindern mit Behinderung
- EbE als Interviewpartner in weiteren Medien (z.B. für die Zeitschrift „Eltern“ Novemberausgabe, Deutschlandradio, Berliner Morgenpost)
- EbE als Interviewpartner für Social-Media von Aktion Mensch
- Audioprojekt in Koop. mit „Ich bin ein Stadtteil“: EbE im Interview

## 9. Formen der Zusammenarbeit

Allgemein war die enge persönliche Zusammenarbeit im sozialen Umfeld sowie mit anderen Projekten (9.1 und 9.2) ab Mitte März nicht mehr möglich. Viele geplante Projekte und Aktionen mussten wir absagen oder in das nächste Jahr hineinverlegen, in der großen Hoffnung, dass die Bedingungen wieder so sind, dass wir vor Ort-Angebote für Familien machen können.

### 9.1 im sozialen Umfeld:

<u>mit wem</u>	<u>in welcher Form</u>	<u>wie oft</u>
JeverNeun	TalentCampus	2x im Jahr (je 5 Tage à 6h)
Nachbarschaftshaus Friedenau	Gemeinsame Veranstaltung: Fest der Nachbarn,  Austausch mit Kita, Wellcome, Kita-Fachleitung, Schulberatung  Kulturcafe	1 x im Jahr (fand aufgrund des starken Regens nicht statt)  nach Bedarf, ca. 2x monatlich  gemeinsame Veranstaltung im Februar
„Ich bin ein Stadtteil“	Gemeinsame Aktionen und Treffen (z.B. Wanderausstellung „unserer“ Fotoausstellung), Planung Straßenfest (musste abgesagt werden)	1 x monatlich

### 9.2 mit anderen Projekten:

<u>mit wem</u>	<u>in welcher Form</u>	<u>wie oft</u>
VHS, Musikschule, JeverNeun	TalentCAMPus	2x im Jahr (je 5 Tage à 6 Stunden)
Familien in Fahrt/Deutscher Familienverband e.V.	Familienreise	Entfallen
La Orca Verde	Inklusive Gartengruppe	1-3 x pro Quartal
Stadtteilgarten Tempelhof	Vorbereitungstreffen für gemeinsame Angebote in 2021	1 x 3 Std.
Taeks und Zugabe e.V.	Kochkurs (6 Termine à 3 Std.)	Verschoben auf 2021
Indiwi	Lesen in der Jurte ( ein Termin à 1x 3 Std.)	pandemiebedingt ausgefallen

### 9.3 in Gremien:

<u>mit wem</u>	<u>in welcher Form</u>	<u>wie oft</u>
----------------	------------------------	----------------

Landesbeirat für Menschen mit Behinderung	Stellvertretendes Mitglied	6 x im Jahr
Verbändekonsultationen der Monitoringstelle (UN-BRK) des Deutschen Instituts für Menschenrechte	Mitglied	3x im Jahr
Fachbeirat Caremanagement UnterAG: Schule	Mitglied	3-4 x im Jahr
AG Schüllassistenz der SenBJF	Mitglied	6 x im Jahr
Fachbeirat Inklusion	Mitglied	4 x im Jahr
AG Kita und BTHG	Mitglied	1-3 x pro Quartal
LV-Selbsthilfe	Mitglied	Bei Bedarf, themenbezogen
Bezirksteilhabebeirat Tempelhof-Schöneberg	Gast seit Oktober 2020	2 x im Jahr
Berliner Teilhabebeirat	Mitglied	Mind. 2 x im Jahr

#### 9.4 Fachöffentlichkeit:

Die meisten dieser Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften fanden in diesem Jahr online statt. Einige AG's und AK's konnten gar keine Treffen anbieten.

<u>mit wem</u>	<u>in welcher Form</u>	<u>wie oft</u>
Vereine der Senatsgeförderten Familienbildung	AK Zuwendungsempfänger	3-4 x im Jahr (online)
Berliner Bündnis für inklusive Schule	Bündnis aus Politik, Schule, Eltern und weiteren Expert*innen	Ca. alle 6 Wochen, bei Bedarf öfter
Hebammen, Mitarbeiterinnen von Schwangerschaftsberatungsstellen, des Institutes für Humangenetik und von Familienberatungsstellen, Frauenärzt_innen, Feindiagnostiker_innen	Interdisziplinäres Forum Pränataldiagnostik Berlin e.V. Mitarbeit	6x im Jahr (einzelne Treffen sind pandemiebedingt ausgefallen)
Die Insel (Hilfen für Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen), Sozialarbeiterinnen aus Krankenhäusern, SPZ's und Mitarbeiter_innen aus anderen Vereinen	Qualitätszirkel chronisch krankes Kind	3x im Jahr (ruhend)
Menschen mit Beeinträchtigung, Fachkräfte, Eltern	„Runder Tisch“ Tempelhof/Schöneberg	5x im Jahr



		Telefonkonferenz sowie vor Ort (mit TN-Begrenzung)
DPW, Kitaleitungen, Koordinatorinnen im Kitabereich	Integrations-AG	5 x im Jahr (einzelne Treffen sind pandemiebedingt ausgefallen)
Migrationsverbände, Behindertenverbände	AG Migration und Behinderung	6x im Jahr (online)
Bündnis 90 Die Grünen	Zuarbeit von Fallbeispielen aus unseren Beratungen, um coronabedingter Diskriminierung strukturell entgegenzuwirken	2 x im Monat
SPD		

#### 9.5 andere Kooperationsformen:

<u>mit wem</u>	<u>in welcher Form</u>	<u>wie oft</u>
Pflegekinder im Kiez gGmbH	Inhaltliche Unterstützung bei der Vorbereitung eines Projektantrages für ein Resilienzprogramm für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung inkl. Kooperationsabsicht	Ruhend (Antragsverfahren läuft)
Charlotte-Salomon-Grundschule	Fortbildung für pädagogisches Fachpersonal (Multiplikator*innen) zum Thema Entlastung	Verschieben auf Januar 2021
Klax Berufsakademie	Fortbildungsveranstaltung für angehende Facherzieher*innen	Einmalig

## 10. Statistik

### 10.1 Wir bitten um prozentuale Angaben zu:

#### **Einzugsbereich (=100 %)**

Wohnbezirk	23
andere Bezirke	72
Brandenburg	5

#### **BesucherInnenstruktur; alle BesucherInnen = 100%**

BesucherInnen aus Zwei-Eltern-Familien	70	davon werdende Eltern	25
BesucherInnen aus Ein-Eltern-Familien	30	davon werdende Eltern	10

#### **BesucherInnenstruktur Erwachsene); alle BesucherInnen = 100%**

männlich	25
----------	----

weiblich	75
----------	----

**BesucherInnen aus Zwei-Eltern-Familien = 100%**

Familien mit Kleinkindern	30	davon Familien mit Migrationshintergrund	20
Familien mit Klein- und Schulkindern	30	davon Familien mit Migrationshintergrund	15
Familien mit Schulkindern	40	davon Familien mit Migrationshintergrund	20

**BesucherInnen aus Ein-Eltern-Familien = 100%**

Familien mit Kleinkindern	50	davon Familien mit Migrationshintergrund	40
Familien mit Klein- und Schulkindern		davon Familien mit Migrationshintergrund	
Familien mit Schulkindern	50	davon Familien mit Migrationshintergrund	40

10.2 Teilnehmerstatistik für einzelne Angebotsformen

Angebote	Anzahl	Teilnehmer		
		Erwachsene		Kinder und Jugendliche
		m	w	
Einzelberatung (auch telefonisch)				
- Telefonisch (Büro/zu Hause)		25	75	
- Persönlich (Büro/aufsuchend)		30	70	
Auskünfte und Vermittlung (auch telefonisch und elektronisch)				
- telefonisch		25	75	
- Per E-Mail		30	70	
Gruppenarbeit, Kurse				
Für 2020 geplant und in 2021 verlegt:				
- Familientreffen (1x im Quartal)				
- Gartengruppe für Familien (1x monatlich)				
- Kochkurs				
Einzelveranstaltungen, Seminare, Workshop, Tagungen				
- Trommelworkshop (14.03. online und 14.11)	13	2	4	7
	10	0	5	5

- Kulturcafé/Filmvorführung	53	22	31	
- Themenmorgen	11	2	9	
- inklusiver talentCAMPus (Sommer- und Herbstferien)	18	9	9	18 (insg. 10 Termine à 6 Std.)
- Vernetzungstreffen	27	4	23	
- Geschwistertreffen	10	3	7	7
Bildungsurlaub, Familienreisen mit Bildungsanteil				
- ZERUM I (in 2020 zwei Termine) Zahlen insgesamt	46	17	27	2
- ZERUM II (Sommer)	25	3	9	13

## 11. Finanzierung des Projekts - Entwicklung der vergangenen Förderjahre

	2018 €	2019 €	2020 €
1. Landesmittel	74.533,00	77.975,00	88.127,00
2. Teilnehmerbeiträge	481,00	502,50	185,00
3. Eigenmittel/Mitgliedsbeiträge	635,69	685,00	719,00
4. Spenden			469,50
5. geldwerte Sachleistungen			
6. geldwerte Arbeitsleistungen			
7. Drittmittel:			

## 12. Einschätzung des Projektverlaufs

(Zielerreichung, personelle/räumliche/materielle/finanzielle Ausstattung, Entwicklungen und Perspektiven)

Die personelle Besetzung des Teams von Eltern beraten Eltern hat sich zu Beginn 2020 verändert, was Auswirkungen auf die Angebotsschwerpunkte nach sich zog. Mit dem Ausscheiden von Frau Stangl mussten wir leider auch das angebotene Format des Elterncoachings einstellen. Durch die Neuanstellung von Frau Morgenthal konnten wir allerdings eine Expertin auf dem Gebiet der Schulberatung für unser Team gewinnen. Da die unabhängige Schulberatung zu unserem Auftrag gehört und wir in den vergangenen Jahren einen wachsenden Bedarf dafür festgestellt haben, freuen wir uns über die persönliche und inhaltliche Bereicherung für unser Angebot.

Insgesamt bestand in diesem Jahr die größte Herausforderung unserer Arbeit in der Umstellung auf die pandemiebedingten Arbeitsumstände und in der Anpassung der Angebote auf die daraus resultierenden Bedarfe unserer Zielgruppe. Nach dem Lockdown im März, während dem alle Mitarbeiterinnen Kinder mit Behinderungen (teils durchgängig bis zu

den Sommerferien, da für Kinder mit Förderbedarf teilweise keine Angebote stattfanden) und teilweise Geschwisterkinder zu Hause betreuen mussten, konnten dennoch alle vier Mitarbeiterinnen weiter im Home-Office beschäftigt werden. Die Anschaffung weiterer Arbeitslaptops sowie die technische Umstellung unserer Bürologistik konnte umgesetzt werden, um die Aufrechterhaltung unserer Arbeit datenschutzkonform zu gewährleisten.

Da in unserer alltäglichen Arbeit schnelle Absprachen und Vernetzung auch innerhalb des Teams eine große Rolle spielen, stand vor allem das Aufrechterhalten „kurzer Wege“ im Vordergrund unserer Teambemühungen, um den ratsuchenden Familien weiterhin den gesamten Fundus an gesammelter Expertise zur Verfügung stellen zu können. Dies ist uns u.a. durch regelmäßige gemeinsame Telefon- bzw. Videokonferenzen, Taktung zeitgleicher Arbeitseinsätze, und einem hohen Einsatz an persönlichem Engagement gut gelungen. Die für 2020 geplante **Supervision konnte** coronabedingt nicht stattfinden, wir hoffen, dies in 2021 nachholen zu können.

Leider mussten wir von vielen für das Jahr 2020 geplanten Angeboten abrücken. So konnten unter anderem Veranstaltungen für Vernetzung und Freizeitgestaltung nicht stattfinden. Zu den entfallenen/verschobenen Angeboten gehören beispielsweise die Weiterführung der inklusiven Gartengruppe, regelmäßiger Familientreffen, der Bauchtanzworkshop, der Salon für inklusiven Dialog, der Neustart einer Musikgruppe für Kita-Kinder mit Beeinträchtigungen und Geschwisterkinder und die Wiederauflage des Kochkurses. Darüber hinaus sollte im Zuge des diesjährigen 35. Jubiläums des Vereins ein großes Fest für Mitglieder, Ehrenamtliche, Ehemalige und Netzwerkpartner\*innen stattfinden, welches nach intensiver Planungsarbeit aufgrund der Umstände leider nicht stattfinden konnte. Stattdessen haben wir uns darauf konzentriert, eine Chronik der Arbeit des Vereins zu erstellen, die zum Ende des Jahres sowohl als Broschüre als auch online erschien.

Coronabedingt erfolgte 2020 vor allem eine Fokussierung unserer Arbeit auf den Bereich Beratung sowie politisch motivierte Netzwerkarbeit, um auf die Umstände in den Familien von Kindern mit Behinderungen aufmerksam zu machen. Viele Familien unserer Zielgruppe befanden sich im Zuge des Lockdowns in extremen Überforderungssituationen, deren Brisanz sich nicht in den flankierenden Gesetzes- und Unterstützungsmaßnahmen widerspiegelte. Als Beratungsstelle setzten wir uns dafür ein, dass Familien Zugang zu wichtigen und ihnen zustehenden Leistungen erhalten konnten. Dies erreichten wir sowohl durch individuelle Beratungen rund um die Coronahilfen als auch durch Vernetzung der Familien untereinander, Begleitung und Stärkung in der Kommunikation mit Bildungseinrichtungen und Behörden, Arbeitgeber\*innen und Therapeut\*innen sowie die interne Vernetzung mit anderen Trägern. Darüber hinaus bauten wir unsere Teilnahme an politischen Gremien (Teilhabebeirat Berlin und Tempelhof/Schöneberg, AG Schulassistenten) weiter aus, in die wir unsere Erfahrungen aus dem Alltag der betroffenen Familien hineinbrachten.

Ebenfalls übernahmen wir die Aufgabe, die teils unübersichtliche Informationslage, die durch die dynamische Pandemielage entstand, für unsere Zielgruppe aufzubereiten. Um sicherzustellen, dass relevante Informationen auch bei den Adressaten ankamen, haben wir möglichst in einfacher Darstellung sowohl unsere Homepage/facebook-Auftritt als auch unseren Netzwerkverteiler regelmäßig mit die Zielgruppe betreffenden Informationen aktualisiert.

Um weiterhin auch in engem Kontakt zu den Familien zu bleiben, bemühten wir uns um Angebote, die trotz der Umstände Vernetzung und Freizeitaktivitäten ermöglichten. So konnten wir mit einem entsprechenden Hygienekonzept einen Themenmorgen organisieren, an dem sich Elterngruppen moderiert zu drei vorher abgefragten Wunschthemen („Schulsuche“, „Behinderung thematisieren“, „Kind aus Risikogruppe“) austauschen konnten. Darüber hinaus erarbeiteten wir ein Videoprojekt, in dem wir in Kurzinterviews wichtige Ansprechpartner\*innen der Berliner Inklusionslandschaft vorstellen. Auch konnten **erlebnispädagogische und bewegungsorientierte Veranstaltungen** wie der barrierefreie TalentCampus in Sommer- und Herbstferien stattfinden bzw. der Trommelworkshop sowohl online als auch während der Lockerungsphase physisch stattfinden. Auch die Gestaltung eines Kochbuches mit den Rezepten des letzten Kochkurses konnte verwirklicht werden.

Im Zuge der verschärften Reisebedingungen konnten wir in diesem Jahr keine Sommerreise in Kooperation mit dem Deutschen Familienverband anbieten. Allerdings ist es uns gelungen, individualreisenden Familien unseres Netzwerkes eine Reisebegleitung zur Verfügung zu stellen, die jeweils im Frühling und im Sommer als Ansprechpartnerin für die zu diesen Zeitpunkten im Zentrum für Erlebnispädagogik Ueckermünde untergebrachten Familien zur Verfügung stand. Die Familien kennen das ZERUM bereits von den EBE-Reisen der letzten Jahre und finden hier einen barrierearmen Rahmen zur Familienerholung.

Unsere Angebote zielen darauf ab, Familien zu stärken und gesellschaftliche Isolation abzubauen. Das vor zwei Jahren installierte **Elternnetzwerk** hat zurzeit 23 aktive Familien (Rückmeldungen des Elternfragebogens). Über dieses Instrument gelang uns nun schon mehrfach die Vernetzung Berliner Familien, bei deren Kindern seltene Gendefekte bzw. Erkrankungen festgestellt wurden. Darüber hinaus entsteht so ein großer Fundus an schnell abrufbarem Expert\*innenwissen rund um relevante Themengebiete für Kinder mit Behinderung.

Unsere **konstante telefonische und persönliche Beratung** wurde in 2020 weiter gut angenommen. Trotz der Pause für persönliche Beratungen während des Lockdowns sind die Beratungszahlen im Vergleich zu den Vorjahren relativ konstant. Zum einen gab es spürbar vermehrt lange Beratungstelefonate, zum anderen haben die Anfragen für persönliche Beratungen während der Lockerungsphasen sehr zugenommen. Darüber hinaus konnten wir auch Videoberatungen anbieten und auf den Garten des Nachbarschaftshauses Friedenau als geschützten, virologisch unbedenklichen Beratungsort zurückgreifen. Auch **aufsuchende Beratungen** im Elternhaus oder im Krankenhaus konnten wir durchführen. Bei der Auswertung unserer Beratungsgespräche und Anfragen ergab sich folgende Verteilung der **inhaltlichen Themen**:

Schule 10%, Zugang/Nutzung von Pflegeleistungen 10%, Coronahilfen 10%, Entlastung 7%, Vernetzung/Austausch 8%, Beratung nach Diagnose 8%, Beratung bei Umgang mit Behörden/Beantragung von Leistungen 5%, Kita 5%, rechtliche Unterstützung 5%, Wohnen 5%, autismusspezifische Angebote 5%, Förderung 5%, Pränataldiagnostik 4%, medizinische Versorgung 4%, Erziehungsberatung 3%, Freizeit/GuK/Persönliches Budget je 2%.

Die **Verteilung der Diagnosen** der Kinder der Familien, die wir beraten haben, waren prozentual wie folgt: Down Syndrom 40 %, ohne Diagnose 30%, Autismus Spektrum 13 %, Cerebralparese 7 %, Epilepsie und Schwermehrfach je 5 %, sonstige Beeinträchtigungen: ADHS, Prader Willi Syndrom, West Syndrom, Hypoplastisches Rechtsherzsyndrom 5%

Die meisten Beratungen finden weiterhin per Telefon oder E-Mail statt. Meist folgt einer Anfrage per E-Mail eine telefonische Beratung oder Auskunft oder ein ausführliches persönliches Gespräch/Videoberatung. Ein großes Thema für die anfragenden Familien war die im Lockdown wegfallende Betreuung und Förderung ihrer Kinder sowie die Vereinbarkeit von Home-Office und Förderung zu Hause. Verschärft wurde diese Dynamik von dem oft monatelangen Wegbrechen der Hilfestrukturen für Familien von Kindern mit Behinderung. Für viele Kinder mit Förderbedarf gab es über Monate hinweg weder elektronische Angebote von Seiten der Schulen noch unterstützende Maßnahmen der Eingliederungshilfen, Schulhelfer\*innen oder familienentlastenden Dienste. Auch therapeutische Angebote wurden häufig gänzlich eingestellt. Dies führte in vielen Familien zu einer permanenten Überlastung der Pflegepersonen und zu physischen und psychischen Ausnahmezuständen. Darüber hinaus berichteten Eltern auch über Rückschritte oder Stillstand der Entwicklung ihrer Kinder, da zum einen das Umfeld fehlte und zum anderen professionelle Förderangebote nicht kompensiert werden konnten. Gerade zu Beginn des Lockdowns nahmen auch verstärkt Familien zu uns Kontakt auf, deren Kinder einer Risikogruppe zugerechnet wurden und für die es gänzlich an Perspektiven fehlte. Die beschriebenen Probleme zu sammeln und an die entsprechenden politischen Ansprechpartner weiterzugeben, haben wir 2020 als eine wesentliche Aufgabe unserer Arbeit wahrgenommen.

Auch in diesem Jahr haben wir uns in einigen Themenfeldern (siehe 7.3) **weiterqualifizieren** lassen, sodass wir als kompetente Beraterinnen und Ansprechpartnerinnen von Eltern und Angehörigen wahrgenommen werden. Hierzu gehörten auch Fortbildungen zum Thema Qualitätssicherung und Barrierefreiheit der Homepage. So haben wir in diesem Jahr gezielt begonnen, unsere Homepage in Bezug auf diese Themen zu entwickeln. Anhand standardisierter Kriterien, die in enger Kooperation mit der LV-Selbsthilfe überprüft werden, konnten wir die Website benutzerfreundlicher gestalten. Im Hinblick auf das BIKTG Berlin soll in der ersten Jahreshälfte 2021 eine neue, barriereärmere Version der Vereins-Homepage veröffentlicht werden.

Auch von **Fachkräften und Institutionen** (siehe 9.5) und von der **Öffentlichkeit** (Medien und Politik) wurden wir in 2020 weiter häufig frequentiert. Insbesondere im Zuge der pandemiebedingten Umstände innerhalb der Familien unserer Zielgruppe konnten wir vermehrt als Sprachrohr fungieren, um auf Nachbesserungsbedarfe innerhalb der geltenden Regelungen aufmerksam zu machen. So standen wir bspw. in enger Verbindung zu Abgeordneten von SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

Weiterhin wird unsere Expertise von Kitas, Schulen und Fachschulen angefragt, um im Rahmen von Kurzfortbildungen pädagogischem Fachpersonal einen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen. Im Zuge dieser Tätigkeit können wir häufig Berührungspunkte abbauen und tragen so zur inklusiveren Gestaltung der Angebote für Familien bei. Die Zusammenarbeit mit Fachkräften und Einrichtungen führt dazu, dass wir als Multiplikator\_innen für Entlastungs- und Unterstützungsmaßnahmen neue Zugänge zu unserer Zielgruppe gewinnen. Außerdem erreichen wir über die vermehrte Vermittlung durch Dritte neue Familien.

In diesem Jahr konnten viele Kooperationen nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen fortgeführt werden. Dennoch gab es regelmäßigen Austausch mit dem Familien- und Jugendzentrum JeverNeun, insb. dem dort angegliederten Projekt „Ich bin ein Stadtteil“, mit dem Nachbarschaftshaus Friedenau (Wellcome, Kulturcafé, „Familienbildung“, Selbsthilfetreffpunkt, Ehrenamt und Ehrenamtlicher Besuchsdienst, Kita des Hauses). Auch fungiert EbE als Mitbegründer der neuen Initiative „Berliner Bündnis für inklusive Schule“. Hier sollen Interessenvertretungen aus Elternschaft, Pädagogik und Politik gebündelt zum Thema Inklusion an Berliner Schulen arbeiten.

EbE ist unter anderem Mitglied der Verbändekonsultationen der Monitoringstelle des Deutschen Instituts für Menschenrechte. Seit 2018 ist EbE ständiges Mitglied im Fachbeirat Care Management und im Fachbeirat Inklusion. In diesem Jahr wurde EbE ständiges Mitglied im Teilhabebeirat Berlin sowie Gast im Teilhabebeirat Tempelhof-Schöneberg, auch war EbE in der AG Schulassistenz vertreten.

Für das Jahr 2021 sind zusätzlich zur Beratung, Gremienarbeit und den bestehenden Angeboten folgende Projekte und Aktionen geplant:

- *Einführen eines digitalen Elternstammtisches*
- *Vernetzung mit den Familienbüros*
- *Gartentreffen mit Netzwerkpartnern*
- *Fest der Nachbarn/Inklusive Lesungen in der Jurte (Mai)*
- *Familiennacht in Kooperation mit „Ich bin ein Stadtteil“ (Oktober)*
- *TalentCampus (für Sommer und Herbst 2021 je eine Woche beantragt)*

- *Vermeehrt aufsuchende Beratung (sofern möglich) und Öffentlichkeitsarbeit (in Kitas, Familien und mit Krankenhäusern/Fachärzten)*
- *Wiederbelebung des Salons für inklusiven Dialog vorerst in Form von digitalen Vorträgen/Themenrunden*
- *Weiterführen des Videoformats „Was macht eigentlich...?“*
- *Geschwistergruppentreffen auf dem Tempelhofer Feld*
- *Neustart einer inklusiven Gartengruppe*
- *Familientreffen*
- *gemeinsame Angebote mit dem Stadtteilgarten Tempelhof*
- *Familienreisen (u.a. in Koop. mit FiF)*
- *Gestaltung einer barrierefreien HP*

---

Datum/Rechtsverbindliche Unterschriften

---

Datum /ProjektleiterIn